

ARABIAN HORSES  
ARABISCHE

1/2015 (Vol. 1) • 6,50 €

PFERDE  
IN THE FOCUS

GESCHICHTE-HISTORY

BEDUINEN-  
TRADITIONEN

BEDOUIN-  
TRADITIONS

ENDURANCE

GENUG IST  
GENUG!

ENOUGH IS  
ENOUGH!

BLUTLINIEN-BLOODLINES

LEISTUNGSLINIEN  
PERFORMANCE LINES

WELTCHAMPIONAT 2014

A DYNASTY OF CHAMPIONS

[WWW.IN-THE-FOCUS.COM/MAGAZINE](http://www.IN-THE-FOCUS.COM/MAGAZINE)

PERFECTION UNVEILED

EA  
ARJEN  
EL MARWTEYN



2013 MULTI CHAMPION COLT OUT OF ANCHOLY ALI

EOS ARABIANS | Owned and bred by Kathrin Hampe Klingebiel, Germany  
Email: [khk@eos-arabians.com](mailto:khk@eos-arabians.com) | [www.eos-arabians.com](http://www.eos-arabians.com)

# FRISCHER WIND IM BLÄTTERWALD

# FRESH WIND IN THE PRESS

## Editorial

**D**ie Zeiten ändern sich – und mit ihnen die Lesegewohnheiten der Menschen. Mit zunehmender Digitalisierung können wir uns heute ein Leben ohne Internet überhaupt nicht mehr vorstellen, denn über dieses Medium erreichen uns Informationen aus aller Welt. Umgekehrt aber kann man auch mit dieser Plattform die ganze Welt erreichen! Dieser Tatsache wollen wir mit unserer neuen Araber-Zeitschrift Rechnung tragen.

Doch das Internet ist tückisch, denn seriöse Informationen zu finden ist nicht immer einfach und viele Webseiten sind ausschließlich auf Werbeträger ausgerichtet, lassen also an Objektivität und Vielseitigkeit zu wünschen übrig. Da ich aber aus dem Journalismus komme, und nicht aus der Werbebranche, liegt mein Augenmerk auf seriöser, unabhängiger und unparteiischer, das heißt von Verbänden und Interessengruppen unbeeinflusster Information.

Sie halten daher ein kleines Experiment in Händen: Wir bieten Ihnen als Leser die Möglichkeit, online die neuesten Informationen aber auch tiefer gehende, ausführliche Hintergrundartikel im Blog-Format zu lesen. Letztere sind außerdem auch als blätterbares PDF oder offline, als PDF zum herunterladen verfügbar, und zwar in einer Aufmachung, wie sie es von einer Printzeitschrift gewohnt sind. Und wer zu den Liebhabern der gedruckten Zeitschrift gehört, wird ebenfalls auf seine Kosten kommen, denn natürlich gibt es das ganze auch als „echte Zeitschrift“!

Aber auch für Sie als Anzeigenkunde bieten sich ungeahnte Synergie-Effekte. Sie können wie gewohnt im Print-Medium inserieren, und sind dennoch im Internet zu finden – durch das blätterbare PDF! Alternativ können Sie eine Bannerwerbung schalten. Wer sowohl im Print- als auch im Web-Medium schaltet, nutzt den Cross-Media-Effekt, der sich durch eine große Reichweite auszeichnet, und nicht zuletzt durch extrem günstige Kombi-Preise.

Und da unsere Zeitschrift zweisprachig deutsch/englisch und sowohl print als auch online erscheint, vergrößern wir unsere Reichweite in einem Maße, wie dies über den Verkauf am Kiosk nur schwer erreicht werden kann, insbesondere was die Verbreitung im Ausland anbelangt. Davon profitieren insbesondere unsere Anzeigenkunden.

Wenn Sie von unserer Idee begeistert sind, helfen Sie mit und empfehlen uns Ihren Freunden und Bekannten!

Besuchen Sie uns auf [www.in-the-focus.com/magazine](http://www.in-the-focus.com/magazine) - wir lesen uns!

**T**imes are changing - and with them the reading habits of the people. With increasing digitization we can no longer imagine life without the Internet, because this medium provides us with information from around the world. Conversely, you can reach the whole world with this platform! This fact we have taken into account when developing our new Arabian horse magazine.

But the Internet is tricky, and finding reliable information is not always easy, because many websites are focused exclusively on advertising, leaving objectivity and versatility to be desired. But since my background is journalism, and not the advertising industry, my focus is on serious, independent, and impartial information that is, free of the influence of associations and interest groups.

Therefore, you are holding a little experiment in hands: We offer you the opportunity to read the latest information but also in-depth, detailed background articles online in blog format. The latter articles are also available as flipping page PDF or offline as PDF for download, in a presentation you are used to from a print journal. And he who loves the printed magazine, will also come at his expense, because, of course, there is also a "real" printed magazine!

But also for you as an advertiser we offer unexpected synergy effects. You have the choice to advertise in the print media, and yet you are still to be found on the Internet - through the flipping page PDF! Alternatively, you can place a banner ad online. Who decides for both print and web media, uses the cross-media effect, which is characterized by a wide range, combined with very low prices.

Since our magazine is published bilingual German / English as well as print and online, we are able to extend our reach to a degree, that is difficult to achieve by selling through the newsagents, especially if you consider the distribution outside Germany. This is also for the benefit of our advertising clients.

If you like our idea, please help us by recommending our magazine to your friends and acquaintances!

Visit us on [www.in-the-focus.com/magazine](http://www.in-the-focus.com/magazine) - we read us!



Gudrun Waiditschka  
Chefredakteurin / Chief Editor

# INHALTSVERZEICHNIS

## ARTIKEL

- Beduinen-Tradition -  
und ihre Bedeutung heute**  
von Cynthia Culbertson
- Aus der Sicht des Richters -  
das vergleichende Richtsystem**  
von Pat Maxwell
- Arabische Leistungslinien -  
Die Sieger am Europa-Sport-Championat**  
von Gudrun Waiditschka
- FN-Statistiken -  
Unter dem Sattel erfolgreich**  
von Gudrun Waiditschka

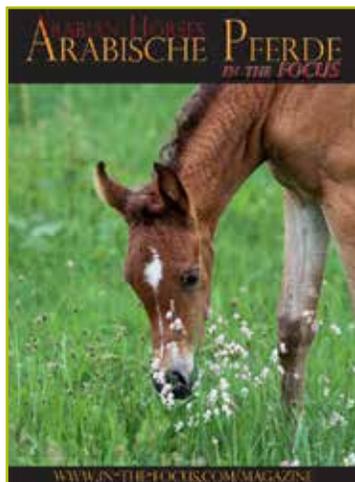
- Erfolgreiche Väter -  
die besten Sportpferdevererber**  
von Gudrun Waiditschka 46
- 6 Form und Funktion - Gebäudebeurteilung**  
**Einleitung** von Gudrun Waiditschka 54  
**Beispiele** von Nelly Philippot 56
- 28 VERSCHIEDENES**
- Zum Geburtstag - Nil Tahar** 32
- Helden der Geschichte - Bairactar Or.Ar.** 34
- 36 Sport-News** 48
- Termine** 60
- Impressum** 61
- 40 Vorschau** 62



Cynthia Culbertson untersuchte, wie die Beduinen ihre Pferde behandelt und versorgt haben, nachgewiesen durch Textzitate in vorislamischen Gedichten.

*Cynthia Culbertson looked at the earliest literary references of the Arabs and explored the strong beliefs of care and welfare for the horse as illustrated by pre-Islamic poetry.*

Vielfach wird mit der Leistungsfähigkeit des Arabischen Pferdes geworben, aber nur wenige stellen dies auch unter Beweis. Um diejenigen, die nachweislich eine sportliche Leistung erbracht haben, herauszustellen, haben wir die FN-Turnierergebnisse näher unter die Lupe genommen.



## Unser Titelbild

Stutfohlen \*2014 von LJ Hilal aus der Fatima Bint Khidar von Khidar.

*Filly \* 2014 by LJ Hilal out of Fatima Bint Khidar by Khidar.*

Foto: G. Waiditschka /  
IN THE FOCUS

# TABLE OF CONTENT

## ARTICLES

<b>Bedouin Tradition - and its Relevance Today</b> by Cynthia Culbertson	14
<b>World Championships - A Dynasty of World Champions</b> by Gudrun Waiditschka	22
<b>A Judges View - Comparative Judging System</b> by Pat Maxwell	30
<b>Arabian Performance Lines - The Winners at the European Sport Horse Championships</b> by Gudrun Waiditschka	36

<b>Form and Function - Conformation Assessment</b> Introduction by Gudrun Waiditschka	54
Examples by Nelly Philippot	56

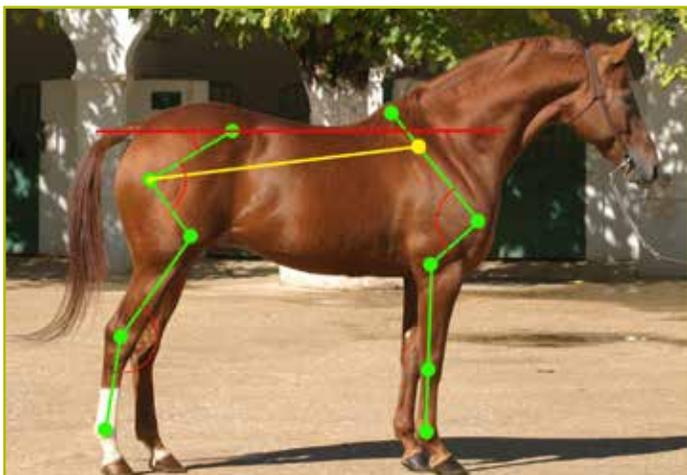
## MISCELLANEOUS

Happy Birthday - Nil Tahar	32
Heroes of History - Bairactar db	34
Sport News	48
Event Calendar	60
Mast Head	61
Preview	62



Innerhalb der Rasse des Vollblutarabers findet man Leistungslinien, die im Sport besonders erfolgreich sind - wir zeigen auf, wo.

*Within the Arabian breed, you find performance bloodlines that excel in sports - we show you who they are.*



What was already apparent over the last few years, became obvious this year: The WORLD Championships in reality are "The Championships of the Arab Countries", because the big breeding nations, such as USA and South America, were hardly present. And from Europe, only the Poles can compete on top level.



Die belgische Richterin und Distanzpfederzüchterin Nelly Philippot beurteilt das Exterieur verschiedener Pferde, insbesondere unter Berücksichtigung ihrer Gebrauchsfähigkeit.

*Belgian judge and endurance horse breeder Nelly Philippot assesses the exterior of different horses, especially with regards to their useability.*  
Alle Fotos: G. Waiditschka / IN THE FOCUS

1 Fair Orkan (DEN) -  
(LM Polaris / Bint Quahir)

# ARABISCHE LEISTUNGSLINIEN ARABIAN PERFORMANCE LINES

*Innerhalb der Rasse des Vollblutarabers findet man Blutlinien oder "Pferdetypen", die für bestimmte Aufgaben besonders geeignet sind. Aber es nicht immer so einfach zu wissen, wo man die besten Leistungslinien findet. Wir geben einige Hinweise am Beispiel der Disziplinen Dressur und Reining.*

*Within the Arabian breed, you find bloodlines or „types“, which are specialized for different tasks. But it is not always so easy to know where to look for the best performance lines.*

Die nachfolgenden Beobachtungen wurden während der Europameisterschaften für Sport-Araber gemacht und sollen einen Hinweis darauf geben, wo man Leistungslinien innerhalb der arabischen Rasse finden kann. Natürlich gibt es zahlreiche Ausnahmen von dieser „Regel“, d.h. Pferde, die nicht den Kriterien entsprechen und dennoch gleich gute Leistungen erbringen, wie unsere Beispiele. Dennoch, die Ergebnisse von elf Jahren Top-Leistung mag einen Hinweis darauf geben, wo man nach Leistungspferden suchen muß.

## DER URSPRUNG DER DRESSUR

Sieht man vom Renn- und Distanzsport ab, so kann man die heutigen Sportdisziplinen in Klassisch (Dressur, Springen, Vielseitigkeit) und Western (Reining, Trail, Pleasure) unterscheiden. Bevor wir untersuchen, welche Blutlinien für welche Aufgabe am besten geeignet sind, schauen wir, wie sich diese Disziplinen entwickelt haben.

Die Klassische Dressur hat ihren Ursprung im 15. Jahrhundert und die Pferde damals würden wir heute als „Barockpferde“ mit starkem iberischen Einfluß bezeichnen. Es war eine Kunstform, wie sie noch heute von der Spanischen Reitschule in Wien, der Königlich Andalusischen und der Portugiesischen Schule der Reitkunst, sowie dem Cadre Noir in Saumur praktiziert wird. Dressur als Sportdisziplin wurde auf der Basis der Kavallerieschulen im 20. Jahrhundert entwickelt. Als dann die Dressur zum Sportwettbewerb wurde, entwickelten sich die Sportpferderassen zusammen mit dem Sport in einer Art „Co-Evolution“: Die Regeln (und die Prüfungen) wurden den Pferden angepasst und die Pferderassen den Prüfungen. Daher erwarten Dressurrichter auch ein gewisses „Standardpferd“ im Dressurring, und dass die Prüfungsteile nach einem gewissen „Standard“ ausgeführt werden. Das macht es schwierig für andere Rassen, die nicht die Bewegungsmechanik eines Warmbluts haben, in offenen Wettbewerben zu bestehen – und die Araber sind hier keine Ausnahme.

## DIE BESTEN DRESSURPFERDE

Wenn uns dies klar ist, dann ist es ganz verständlich, daß ein arabisches Dressurpferd wie ein „kleines Warmblut“ aussehen und sich bewegen muß. Schaut man sich die erfolgreichsten Araber an, die auf Prix St. George-Niveau am Europa-Championat teilnehmen, so kann man das ganz klar erkennen: Pferde mit überdurchschnittlichen Bewegungen, mit kräftiger Hinterhand und guter Balance. Während den Jahren 2002-2010 und 2013-2014 (elf Jahre), habe ich die Sieger, zweit- und drittplatzierten Pferde im Prix St. George angeschaut. Ganz oben finden wir den fünffachen Goldmedaillen-Gewinner Period (Drug / Progulka), ein russischer Araber aus herausragenden Leistungslinien. Sein Vater Drug war einst das beste Rennpferd Europas war und gleichzeitig Europa-Champion in der Schau. Er hat in Russland einige ausgezeichnete Nachkommen hinterlassen, alle mit fantastischen Bewegungen. Auf dem zweiten Platz kommt Padrone Khen Saabi (Padrone Kadar / Alba), ein Hengst, dessen Pedigree eine Mischung von russischem Blut auf der Vaterseite mit Crabbet, alten deutschen und amerikanischen Linien darstellt. Er geht auf Patron aus Russland zurück, genauso wie Padrone Must (Padrone Image / Bint Pustinia), der auch in den obersten Rängen der Dressurpferde rangiert, aber mehr russisches Blut hat und sogar auf Padrone (v. Patron) ingezogen ist. Andere Pferde mit ganz oder teilweise russischem Blut sind Noginsk (Gordon / Navigacia), gezogen in Russland; Spirit MB aus Belgien, vom Russen Pobeg a.d. Daicha, die auch einiges englische Blut führt; MS Madrass (Kamerton / Marenah) aus Deutschland (siehe auch S. 41); der rein-russische Sanod (Pernod / Savanna); der halbe Russe Sharif III (v. Gips) aus einer spanisch-ägyptischen Mutter; und El Samalon (El Nabila B / Sonoma Delight) mit 50% russischem Blut. Eine andere Gruppe sind die mit polnischem oder teilweise polnischem Pedigree. In dieser Gruppe übernehmen Estella (Mezallians / Edycia) und Carat (Cenzor / Clicia) die Führung. Die restlichen Pferde sind eine Mischung mit mehr oder weniger spanischen, russischen und „gemixten“ Linien, die von Fair Orkan (LM Polaris / Bint Quahir) angeführt wird. Es gab nur einen reinen Spanier, Kar Testo Rosso (Kar Testador / Zafarina) und ein Pferd aus englischen Linien, Aurilla Gold (Elegant Gold / Silver Aurirole).

The following observations are made during the European Championships for Sports Arabians and may give you some hints as to where to look if you are interested in performance bloodlines. These observations are not absolute, which means, there will be plenty of exceptions, horses that don't fit the common criteria, but nevertheless are performing just as well as our examples. However, the results of eleven years of high-end performance may give you some hints as to where to look in your search for performance horses.

## THE ORIGIN OF DRESSAGE

Leaving racing and endurance aside, present day sports discipline are divided into classic (dressage, show jumping, eventing) and Western (reining, trail, pleasure). Before we are looking at which bloodlines are most suitable for the job, we have to look at how these sport disciplines evolved.

The classical Dressage has its origin in the 15th century, and was performed by horses we would today describe as "baroque horses" of strong Iberian influence. It was an art, as it still is exercised by the Spanish Riding school in Vienna, the Royal Andalusian School of Equestrian Art, the Portuguese School of the Art of Riding in Queluz (near Lisbon) and the Cadre Noir of Saumur, France. Dressage as a sports discipline was build on the principles of military cavalry in the 20th century. When dressage became a competitive sport, the horse breeds evolved together with this sport in what we could call a co-evolution: The rules (and tests) evolved around the sport horse breeds as did these breeds around the sport, and therefore, dressage judges expect to see a certain "standard" horse to compete in a dressage test, they expect the tests to be executed in a certain "standard" way. This makes it difficult for any other breed, that does not have the mechanics and movements of a Warmblood to be competitive in open competitions, and the Arabian is no exception.

## THE TOP DRESSAGE HORSES

Bearing this in mind, it is quite evident that an Arabian dressage horse must look and move like a "little Warmblood" and indeed, if you look at some of the very successful Arabians that performed at Prix St. George level at the European Championships for Sports Arabians, you will see exactly that: Horses with above average movements, strong hindquarters and overall balance. During the years 2002-2010 and 2013-2014 (11 years), I have analysed the winners, second and third placed horses in the Prix St. George test. On top of all we find the five-time Gold medal winner Period (Drug / Progulka), a Russian-bred stallion of outstanding performance bloodlines. His sire Drug was once best European race horse as well as European Champion in-hand. Drug left in Russia some excellent offspring; all excel by their fantastic elastic movements. Second comes Padrone Khen Saabi (Padrone Kadar / Alba), a stallion whose pedigree shows a blend of some Russian blood on the sire side, but also Crabbet, old-German and American domestic lines. He tails back to the famous Patron from Russia, just like Padrone Must (Padrone Image / Bint Pustinia), who is also in the top placings of Dressage horses, but has more Russian blood and is actually even inbred to Padrone (by Patron). Other horses of Russian or predominantly Russian blood are Noginsk, bred in Russia by Gordon out of Navigacia; Spirit MB from Belgium, by Russian Pobeg out of Daicha who has some English blood; MS Madrass from Germany by Kamerton out of Marenah; the pure Russian Sanod (Pernod / Savanna); the half-Russian Sharif III (by Gips) out of a Spanish-Egyptian dam; and El Samalon (El Nabila B / Sonoma Delight) with 50% Russian blood.

Another group are those of Polish origin or Polish related: Here, Estella (Mezallians / Edycia) and Carat (Cenzor / Clicia) take the lead as pure Polish horses. The rest of the horses again are a blend with more or less Spanish, Russian, and mixed lines, on top of these Fair Orkan (LM Polaris / Bint Quahir). There has been only one pure Spanish, Kar Testo Rosso (Kar Testador/Zafarina) and one horse of English blood, Aurilla Gold (Elegant Gold/Silver Aurirole).

All in all, one can conclude that the Russian lines dominate this discipline, followed by Polish and Spanish lines, while Egyptian lines, although widely spread in the gene pool of the Arabian horse, play hardly any role.

Insgesamt kann man daraus schließen, dass die Russischen Linien diese Disziplin dominieren, gefolgt von polnischen und spanischen Linien, während die Ägyptischen Linien, wenngleich weit verbreitet, kaum bzw. erst weiter hinten im Pedigree eine Rolle spielen.

### REINING, DIE KÖNIGSDISZIPLIN IM WESTERNSPORT

Eine andere Disziplin, die bestimmte körperliche und mentale Voraussetzungen erfordert, ist Reining. Diese Disziplin hat sich aus der iberischen Arbeitsreitweise entwickelt, die zusammen mit den Pferden nach Amerika importiert und später in die Westernreitweise weiter entwickelt wurde. Insbesondere die Rinderarbeit erfordert Bewegungen, die zum Teil noch immer in der Reining (aber noch stärker im Cutting und Working Cow Horse) zu finden sind. Und wieder gibt es eine andere Rasse, das American Quarterhorse, das auf diese Disziplin maßgeschneidert ist und umgekehrt. Das QH dominiert diese Disziplin in den offenen Wettbewerben und Reining ist die Königsdisziplin der QH. Ähnliches, was wir über die Dressur gesagt haben, gilt auch hier, denn es ist schwer, den gleichen Score (Benotung) für einen Araber zu bekommen, der gegen ein QH antritt, selbst wenn die Leistungen auf gleichem Niveau sind.

Ein guter Reiner braucht eine besonders starke Hinterhand, gute Sprunggelenke und ein starkes Fundament; bergauf-gerichtete oder elastische Bewegungen sind nicht gefordert. Und wieder ist es ein rein russischer Hengst, der diese Disziplin in Europa anführt: Baikal (Balaton / Kashmir) mit drei Gold-, drei Silber- und einer Bronzemedaille. Bedenkt man, daß die Nachkommen von Balaton in Russland nicht gerade als „Leistungspferde“ bekannt sind – wobei „Leistung“ hier mit „Rennleistung“ gleichgesetzt wird – und bedenkt man, dass Balaton oftmals sehr lange Pferde gemacht hat, so ist Baikal in jeder Hinsicht ein Ausnahmehengst. Mittlerweile ist er 17 Jahre alt, und noch immer topfit und gesund auf den Beinen. Ebenfalls aus überwiegend russischen Linien stammt Manavka, die erste Europa-Championesse in der Reining. Eysha Bint Muscateal und Muscateal's Saphir, die beide Gold gewannen, und Shiney Muscalena (aus der Manavka), die zwei Silbermedaillen errang stammen alle von MHR Muscateal, der aus russischen (Muscat), polnischen und amerikanischen Linien gezogen ist und 1995 selbst US National Champion in der Reining war aber auch das Blut von Bask, dem bekannten polnischen Leistungshengst führt. Zid ibn El Zahim (El Zahim / Ornea) ist kein so typischer Vertreter für ein Reining-Pferd und stammt aus englischen Linien mit einem Tropfen polnischen und russischen Blutes. Auch einige polnisch gezogene Pferde waren an der Spitze der Leistungspferde in der Reining, namentlich Leksak und Garusz (s.S. 39).

### SPORTPFERDE WERDEN TYPVOLLER

Diese kurze Liste zeigt, dass russische und polnische Linien den Sport dominieren, nur gelegentlich unterbrochen durch spanische oder englische Blutbeimischungen. Aber warum ist dies so?

Seit Jahrzehnten hat Russland und Polen alle ihre Pferde auf der Rennbahn getestet, in England und Spanien waren sie beliebte Reitpferde. Zugegeben, „Geschwindigkeit“ wird weder in der Dressur noch in der Reining gefordert, aber das Rennttraining überprüft auch die Arbeitseinstellung, Bereitschaft, Gehorsam und Eignung. Und letztendlich braucht es für jede Sportdisziplin ein bestimmtes Maß an Sportlichkeit, die man in einem Rennpferd findet. Außerdem werden dabei die Gesundheit, Herz, Lunge, etc. überprüft und über viele Generationen werden dadurch die ungeeigneten Pferde aus der Zucht eliminiert.

Manche sagen, dass diese Sportpferde nicht mehr wie Araber aussehen, sie sind nicht typvoll genug. Aber wenn man nach Scottsdale geht, sieht man viele Pferde mit guten Leistungen und auch mit Typ. Das eine schließt das andere nicht aus. Und auch hier in Europa scheint es sich zu ändern. Der Spruch „die Hässlichen werden geritten, die Schönen gehen in die Schau“ ist überholt. Die Züchter haben realisiert, dass auch der Freizeitreiter ein hübsches Pferd vorzieht. Man sieht mittlerweile auch (frühere) Schaupferde, oder Pferde aus berühmten Schaupferdelinien. Diese Pferde sind dann auch „hübsch“, und sie kombinieren dies mit Sportlichkeit, für die der Araber einst bekannt war, als er noch ein Kriegspferd war. Es wird spannend sein, solche Pferde in Zukunft vermehrt an der EM zu sehen. G. Waiditschka

### REINING - THE KING'S DISCIPLINE IN WESTERN

Another discipline that requires a certain conformation and mind set of the horse is Reining. This disciplines originated from the Iberian Working Equitation, that was imported to America together with the horses that later were developed into Western Horses. Especially the cow work required the moves that are partly still present in Reining (and more so in other Western disciplines, such as cutting and working cow horse). And again, we have another breed, the American Quarter horse, which is tailor-made for this discipline and vice versa. The QH is dominating this discipline in the open competitions and Reining is the Quarter Horse' "Kings Discipline". Similar to what was said about dressage, it is sometimes difficult to get the same score with your Arabian in competition against Quarter Horses, even if they perform on the same level.

It is quite evident, that a good reining horse needs to have extremely strong hindquarters, good hocks and strong legs in general; elevated gaits or elastic movements are not required. Again it is a pure Russian stallion on the top of this discipline in Europe, namely Baikal (Balaton / Kashmir) with 3 Gold, 3 Silver and 1 Bronze medal to his credit. Considering, that Balaton offspring are not known as "performers" in Russia, where "performance" is used synonymous to "racing", and considering that Balaton often made a long body, Baikal is an exception in all aspects. He is 17 years old now and still going strong and sound on his legs. In the meantime, his offspring are also entering the Western ring. Manavka, the first European Reining Champion was also predominantly Russian-bred. The following winners have the Russian Muscat in their pedigree: Eysha Bint Muscateal and Muscateal's Saphir as Gold medal winners and Shiney Muscalena (out of Manavka) with two Silver Medals, all of them sired by MHR Muscateal. MHR Muscateal was of Russian, Polish and American domestic lines. In 1995, he was himself US National Champion in Reining and carries the blood of the Polish stallion Bask, a well-known performance horse. Zid ibn El Zahim (El Zahim / Orena) is not such a typical representative of a Reining horse and comes from English lines with a drop of Polish and Russian blood. Also some Polish bred horses were among the top performance horses for Reining, namely Leksak and Garusz (s. p. 39).

### SPORT HORSES ARE GETTING PRETTIER

From this short list of examples, it becomes evident, that Russian and Polish bloodlines seem to dominate the sport scene, occasionally with some Spanish and English blood admixture. But why is this? For decades, Russia and Poland have tested all their horses on the race track, and England and Spain emphasised on other equestrian sports. Admittedly, racing (i.e. speed) is not really required in either Dressage or Reining, but racing also tests the spirit and mind, willingness, obedience and workability. And last not least, all sports disciplines require a certain athleticism which is always present in a race horses. On top of all, their soundness, heart, lung, and cardio-vascular system was also tested over many generations and any inferior horses were eliminated from breeding. This type of selection, even with a general aim for fitness, created a sports horse that proved to be superior to others. Some say, these sport horses don't look like Arabians anymore, they are not pretty enough. But if you go to Scottsdale, there are plenty of horses with good performance points but also with type. The one does not exclude the other. And there seem to be a change, also in Europe. It is no longer true that the "ugly horses are ridden, the beauties go to the show". Breeders have realized that also the leisure rider prefers a pretty horse, and there seems to be a change in the appearance of our sports horses, as well as in their pedigrees. Independent from the European Championships, there are sports competitions on a lower level, where you can see some (former) show horses, or horses of famous show horse lines, for example sired by El Nabila B, Kubinec, Padrons Immage and Simeon Sadik - these horses often have the "pretty" looks of an Arabian combined with the athleticism for which the Arabian horse was known for, when he was still used as a war horse. It will be exciting to see more horses like these to compete in the European Championships in the future. Gudrun Waiditschka



2

## European Champions in Dressage

- 2002 - Sanod (NED) - (Pernod/Savanna), r.: C. Schelvis
- 2003 - Period (GER) - (Drug/Progulka), r.: D. Reichenwallner **2**
- 2004 - Sarid (GER) - (Sawlagan/Shahbanu), r.: C. Schreiber
- 2005 - Period (GER) - (Drug/Progulka), r.: D. Reichenwallner **2**
- 2006 - Period (GER) - (Drug/Progulka), r.: D. Reichenwallner **3**
- 2007 - Estella (AUT) - (Mezaliens/Edycia), r.: T. Tentschert
- 2008 - Period (GER) - (Drug/Progulka), r.: D. Reichenwallner **2**
- 2009 - Period (GER) - (Drug/Progulka), r.: D. Reichenwallner
- 2010 - Chocco (SWE) - (Chock/Cornette), r.: L. Carlsson
- 2013 - Fair Orkan (DEN) - (LM Polaris / Bint Quahir), r.: L. Frandsen **1**
- 2014 - Bimaal (SWE) (v. LM Limaal / Bitcha), r.: Eva Palmaer **4**

Die Europa-Championate 2011 und 2012 wurden nicht durchgeführt.  
The European Championships 2011 and 2012 were cancelled.



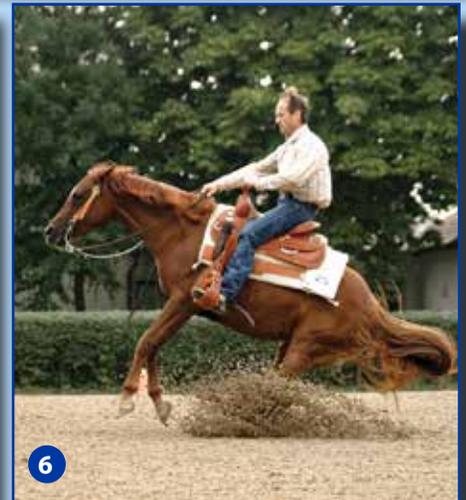
3



4



5



6

## European Champions in Reining

- 2002 - Manavka (NED) - (Karon/Tarteel), r.: Chr. Mantler
- 2003 - Leksak (SWE) - (Lekier/Sanaka), r.: M. Rasmussen **5**
- 2004 - Baikal (AUT) - (Balaton/Kashmir), r.: M. Dünser
- 2005 - Eysha Bint Muscateal (AUT) - (MHR Muscateal/Ebeya), r.: G. Hairas **6**
- 2006 - Baikal (AUT) - (Balaton/Kashmir), r.: D. Pfann **5**
- 2007 - Eysha Bint Muscateal (AUT) - (MHR Muscateal/Ebeya), r.: G. Hairas **6**
- 2008 - Zid Ibn El Zahim (GER) - (El Zahim/Orena), r.: M. Pauli **7**
- 2009 - Zid Ibn El Zahim (GER) - (El Zahim/Orena), r.: M. Pauli **7**
- 2010 - Garusz (Saturn / Gabriella Light), r.: E. Holmstedt
- 2013 - Baikal (AUT) - (Balaton/Kashmir), r.: D. Pfann **5**
- 2014 - Muscateal's Saphir (AUT) - (MHR Muscateal / Desert Shalimar), r.: Doris Pfann



7

Alle Foto: G. Waiditschka / IN THE FOCUS

# VORSCHAU - PREVIEW

Ausgabe 2/2015 - erhältlich Ende Juni 2015  
Issue 2/2015 - available at the end of June 2015

Vorschau - Preview

Die Schausaison startet im Mai mit den internationalen Schauen in Wels und Frankfurt - wir sind dabei!

The show season starts in May with the international shows at Wels and Frankfurt - see you there!



Der ZSAA lädt zur 24. Hengstkörung und Anerkennung für Hengste aller ZSAA-Zuchtteilungen ins Pferdezentrum nach Alsfeld ein.

The ZSAA invites everybody for their 24th Stallion Licensing and approval, for stallions of all ZSAA managed Arabian breeds at the horse center in Alsfeld.



Die GAWA veröffentlichte Ende letzten Jahres ihre Jahreswertung. Wir werfen für Sie einen Blick darauf.

The German Arabian Western Association (GAWA) published at the end of last year its yearly statistics. We have cast a glance at it for you.



Das Gestüt Murana an der deutsche-tschechischen Grenze ist bekannt für seine typvollen Araber, die auch Reitpferdepoints aufweisen. Wir haben die Zuchtstätte besucht!

Murana Stud at the border between Germany and Czech Republic is known for their typey, but also rideable Arabians. We have visited them!



Alle Foto: G. Waiditschka / IN THE FOCUS

# KAUBER PLATTE – CLASSIC ARABIAN BLOODLINES

– www.vollblutaraber.de & www.kauber-platte.de – phone: +49 – 163 – 4007325

\*2009

(Al Lahab (Elite) /  
KP Naima)  
gold-prämiert  
ZSAA Eintragung  
Besitzer:  
Kauber Platte,  
56349 Kaub

## KP AL NAHIM



## KP MARYOOM



\*2000

(Hakeel Ibn  
Kaisoon (Elite) /  
KP Mofida)  
Hengstleistungs-  
prüfung und  
gold-prämiert  
ZSAA Eintragung  
Besitzer:  
Reinhild Moritz,  
56349 Kaub

## KP MOKEEL



\*1996, Dahman Shahwan  
(Hakeel Ibn Kaysoon (Elite) /  
Mofida), Stm. 159,  
Besitzer: Kauber Platte,  
56349 Kaub

\*1998, rein ägyptisch  
(Faa El Sharik / Sahira El Nile)  
Silber-Schleife ZSAA  
Besitzer: Birgit Sehlbach,  
65606 Villmar-Seelbach

## SAJEED IBN SHARIK



\*2004

rein ägyptisch  
(AR Shah Ali /  
Tarifa)  
Besitzer:  
Gisela Westerburg,  
52379 Langerwehe

## AR SHAHRAM



Foto: Martin Kubat

Foto: Monika Pehr

## ALI NOUR EL DAHAB



\*2001

rein ägyptisch  
(MA Alishah /  
Chrymont Bint  
Gasoudah III)  
Besitzer: Al Batra  
Stud - P. Nutt  
58706 Menden

## AUSBILDUNGSZENTRUM ANTON BAUMANN

Showtraining – Riding – Endurance – phone: +49 – 170 – 4622035

# 13. ARABICA

Arabische Pferde auf der  
Rennbahn Frankfurt-Niederrad

EQUUS

Arabian



**Pfingsten**

**24. Mai 2015**

Nationale Schau mit 10er-Punkte-System

1. Europa-Championat für "Straight Egyptians"

**25. Mai 2015**

Internationale Schau mit 20er-Punkte-System

Fardos Promotion Markus Metzler, fardos-promotion@t-online.de

Tel. & Fax: +49(0)6643/918506, mobile: +49(0)162/967 6597

[www.Arabica-Frankfurt.com](http://www.Arabica-Frankfurt.com)

mit Greifvogelschau,  
Ponyreiten und  
Züchter-Abend!